

Noch 1935 wurden die Parteigau Saarland und Rheinpfalz zum "Gau Pfalz-Saar"²⁶ vereinigt und nach Jahresfrist (13. Januar 1936) in "Gau Saarpfalz"²⁷ umbenannt; er umfaßte jetzt 337 Ortsgruppen, einschließlich 32.500 saarländischer Parteigenossen. 1937 wurde der Gau in "Gau Saarpfalz der NSDAP" geändert; er bestand aus 21 Parteikreisen, 14 davon in der Pfalz²⁸. An der Saar hatte sich der Mitgliederstand inzwischen mehr als verdoppelt. Die Zahl der Kreise, mehrmals umorganisiert, verminderte sich in den folgenden Jahren, wie z.B. mit Wirkung vom 1. Januar 1938 die Vereinigung der NSDAP-Kreise Homburg und Zweibrücken; Sitz der Kreisleitung wurde Zweibrücken. Ausgenommen von dieser Regelung wurde vorerst die Stadt Homburg, die dem Kreisleiter Knissel, vorher NSDAP-Kreisleiter von Landstuhl, zur Durchführung seiner in Homburg begonnenen besonderen Aufgaben bis auf weiteres unterstand. Mit der kommissarischen Leitung des Kreises Zweibrücken wurde der bisherige Ortsgruppenleiter Hepp aus Ludwigswinkel beauftragt²⁹.

Im gesamten Gau Saarpfalz existierten am 1. März 1938 16 Kreise mit 459 Ortsgruppen und Stützpunkten; der Organisationsgrad der Bevölkerung überstieg den der Pfalz inzwischen deutlich, von einem Hinterherhinken im Vergleich zur Völkerbundszeit konnte keine Rede mehr sein. Am 7. Dezember 1940, im Vorgriff auf die Namensänderung des Reichskommissars für die Saarpfalz in "Der Reichsstatthalter in der Westmark" (11. März 1941), erhielt der Gau auch den Westmark-Namen, "Gau Westmark der NSDAP". Er war inzwischen beträchtlich vergrößert worden, gehörte doch jetzt auch Lothringen dazu³⁰. Mit dem Gau Westmark bestanden nunmehr 42 Gauen im Großdeutschen Reich mit Ausnahme des Protektorats Böhmen und Mähren:

-
- 26 Er war umgeben vom Gau Koblenz-Trier, dem Gau Hessen, dem Gau Baden sowie dem Gau Elsaß und Lothringen.
- 27 NSZ-Rheinfront Nr. 11 v. 14.1.1936. Vgl. H. Prantl, RPB, S. XLIII. Die NSZ-Rheinpfalz v. 30.1.1936 spricht von der Umbenennung des Gaues "Rheinpfalz-Saar" der NSDAP in Gau "Saarpfalz" am 30.1.1936. Ebenso der Ber. v. 5.2.1936 für den Monat Januar 1936. LA Saarbrücken, Best. Gestapo Saarbrücken, Nr. 28.
- 28 Nationalsozialistisches Jahrbuch München, Jg. 1937. StadtA Kaiserslautern, NSDAP 1924/39. Die wichtigsten Dienststellen von Partei (Kreisleitung, Ortsgruppe), DAF, Arbeitsdank, AD, SA, SS, NSKK, HJ, BdM, NSV, NS-Kulturgemeinde und Flieger-Ortsgruppe Saarbrücken (Stand: 28.8.1935). StadtA Saarbrücken, Best. Großstadt (Hauptverwaltung), Nr. 3.179-2/1. Ebenso: Nationalsozialistisches Jahrbuch 1941, S. 305f. LA Saarbrücken, Best. Partei- und Verbandsdrucksachen, Nr. 1.197.
- 29 Rundschr. Nr. 4/38 der NSDAP-Gauleitung Saarpfalz v. 18.1.1938. StadtA Saarbrücken, Best. Großstadt (Hauptverwaltung), Nr. 3.179-2/1. Ebenso: LA Saarbrücken, Best. LRA St. Ingbert, Nr. 468.
- 30 Vgl. Gemeindeverzeichnis für die Westmark nach dem Gebietsstand v. 1.4.1941, Vorwort. Die NSZ-Westmark v. 9.12.1940 nennt den 7.12.1940 für die Westmarkbezeichnung.